

Zeitschrift:	Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber:	Schweizerisches Rotes Kreuz
Band:	72 (1963)
Heft:	3
Artikel:	Botschaft seiner Heiligkeit, des Dalai Lama von Tibet, an die Tibeter in der Schweiz
Autor:	Dalai Lama
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-975342

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BOTSCHAFT SEINER HEILIGKEIT, DES DALAI LAMA VON TIBET, AN DIE TIBETER IN DER SCHWEIZ

Vom 24. Februar bis 3. März feierten die Tibeter das neue Jahr, ihr wichtigstes und grösstes Fest. Auch unsere Gruppe in Waldstatt verbrachte die Neujahrstage in traditioneller Weise; sie hatte mit den mannigfaltigen Vorbereitungen schon Wochen zuvor begonnen. Der Dalai Lama sandte den in der Schweiz lebenden Tibetern die folgende Neujahrsbotschaft:

Unseren geliebten jungen und alten, geistlichen und weltlichen Landsgenossen in der Schweiz und dem übrigen Europa wünsche ich ein sehr glückliches neues Jahr.

Ich freue mich, dass Ihr alle bei guter Gesundheit seid, und danke Euch, die Ihr im Kinderdorf Pestalozzi, in den Schweizer Familien und in Waldstatt lebt, dafür, dass Ihr Eure Arbeit im vergangenen Jahre höchst befriedigend ausgeführt habt. Die Kinder sollen eifrig lernen und die Erwachsenen arbeiten und den Jüngeren weise Ratschläge erteilen. Ich vertraue darauf, dass jeder von Euch seine Aufgabe weiterhin erfüllen wird.

Unser Heimatland mit seiner natürlichen landschaftlichen Schönheit und einfachen Wirtschaft, in dem alle Menschen ein friedliches Leben geführt hatten, ist heute nicht mehr dasselbe. Glaubt aber mutig daran, dass die Wahrheit siegen wird. Ich hoffe aufrichtig, dass wir uns alle bei einer glücklichen Gelegenheit wieder sehen werden.



GROSSES BAUVORHABEN AUCH FÜR DAS ZENTRALLABORATORIUM DES BLUTSPENDEDIENSTES

Von Dr. Heinrich A. Spengler

Zurzeit befinden sich beim Schweizerischen Roten Kreuz in Bern drei grössere Bauvorhaben in Bearbeitung, nämlich die Neubauten für die Rotkreuz-Stiftung für Krankenpflege Lindenhof mit Pflegerinnenschule im Neufeld, die Erweiterungsbauten für das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes im Wankdorf und das neue Gebäude für das Materialdepot in Wabern. Alle Vorprojekte wurden in der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes eingehend behandelt und zur Ausführung freigegeben. Ueber das grösste Projekt «Lindenhof» hat Verwalter Carlo Graf in der Nummer unserer Zeitschrift vom 1. Oktober 1962 berichtet. Nachstehend sollen die Erweiterungsbauten für den Blutspendedienst summarisch beschrieben werden; ein in die Einzelheiten gehender Bericht ist erst nach der Bauausführung angezeigt, weil bis dahin erfahrungsgemäss immer wieder mit Änderungen zu rechnen ist.

Das jetzige Gebäude des Zentrallaboratoriums wurde in den Jahren 1953—55 auf einem bereits 1950 erworbenen Terrain an der Wankdorfstrasse erstellt. Die anfangs grosszügig projektierte Raum-

reserve von hundert Prozent war wegen der unerwartet raschen Entwicklung des Blutspendedienstes bald aufgebraucht. Schon vor einigen Jahren stand fest, dass möglichst bald weiterer Raum beschafft werden musste; die dringendsten Raumbedürfnisse wurden durch provisorische Barackenbauten überbrückt. Genaue Raumstudien ergaben, dass zu den heute verfügbaren Lokalitäten von rund 1600 m² Bodenfläche noch etwa 4800 m², also rund dreimal mehr, benötigt wurde, um allen Bedürfnissen für absehbare Zeit gerecht zu werden.

Die Architekten Rolf Berger und Hans Weiss erhielten den Auftrag, die Erweiterung in Anlehnung an das bisherige Laboratoriumsgebäude zu projektieren. Als zweckmässigste Lösung ergab sich die Erstellung eines unterkellerten zweigeschossigen Laboratoriumstraktes, eines sechsgeschossigen Büro- und Verwaltungsgebäudes und eines separaten Tierstalles. Das bisherige Laboratoriumsgebäude wird dadurch von allen Büros entlastet und kann, wie von Anfang an geplant, wieder voll der serologischen Abteilung, dem Armeeblutgruppenlabor und, soweit nötig, der Spenderabtei-